

Zeitschrift: L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier
Herausgeber: L'effort cinégraphique suisse
Band: - (1931)
Heft: 7

Artikel: 4. Internationaler Lichtspieltheaterbesitzer-Kongresses : vom 18. bis 22. Mai in Rom
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-733118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der wahre Schöpfer der Micky-Maus-Filme. — Der Schöpfer der weltberühmt gewordenen Micky-Maus ist der anerkannte Film-Produzent Walt Disney. Von ihm stammen die Original-Ideen von Micky und seiner Gefährtin Minnie, sowie alle Ideen zu den Handlungen der Micky-Maus-Filme. Der Zeichner Ub Iwerks, der fälschlicherweise als der Vater der Micky-Maus-Filme gilt, war zu Beginn der Micky-Maus-Produktion Angestellter bei Walt Disney. Er ist seit längerer Zeit aus der Firma Disney ausgeschieden.

* * *

Das grossartige Gaumont-Kino in Paris, im Herzen des Montmartre, geht nun seiner Umgestaltung für die kommende Saison rasch entgegen. Dieses Riesen kino wird über 6000 Sitzplätze verfügen und dürfte im Quartier des Place Clichy seine alte Popularität auch in modernisierter Aufmachung sicher wieder erweisen. Es soll daher nicht verwundern, wenn die umliegenden Kinos mit Sorge der Eröffnung dieses Riesenkinos, des grössten in ganz Europa, entgegensehen. Der Gaumont-Palace mit seinen modernen Darbietungen dürfte die grösste Konkurrenz des Moulin-Rouge werden.

* * *

Gut unterrichtete Kreise wollen wissen, dass die Paramount ein neues grosszügiges Europaprojekt zur Durchführung bringen will. Und zwar soll die Absicht bestehen, nunmehr definitiv an die Errichtung von eigenen Theatern in allen wichtigen europäischen Schlüsselstädten zu gehen.

Barthelemys Fernfilm. — Die Vorführung des neuen Apparates zur Fernübertragung von Ton und Bild, Erfindung des Franzosen Barthelemy, hat nunmehr in Paris stattgefunden. Verschiedene Personen, die sich zirka 1500 m. entfernt im Senderraum befanden, konnten auf der Projektionsfläche des Empfangsraumes erkannt werden, ebenso war ihre Stimme deutlich zu verstehen. Anschliessend wurde auch eine kleine Filmaufnahme übertragen. Leider versagte anfangs ein Motor in der Sendestation, so dass die ersten Bilder nicht sehr stabil waren, aber prinzipiell ist das Experiment vollständig gelungen und das Fernseh-Problem wissenschaftlich gelöst. Der französische Erfindungsgeist ist auch auf diesem neuesten Gebiet erfolgreich in die internationale Konkurrenz eingetreten.

Chinesische Tonfilmproduktion. — In Schanghai sind vor kurzem zwei neue Tonfilmateliers eröffnet worden, denen je eines in Hongkong und Tientsin folgen soll. Damit haben die Chinesen die eigene Tonfilmproduktion aufgenommen. Betrieben werden diese Ateliers durch eine Kapitalistengruppe, die Man Sun und Tai Ching Wah, eine Filmgesellschaft, deren einzelne Mitglieder selbst Besitzer von Lichtspieltheatern in Korea sind. Das neue Unternehmen beabsichtigt, seine ersten chinesischen Tonfilme von «Mukden bis Kanton» vorzuführen, und hofft auch, auf den Philippinen, in den Straits Settlements und Holländisch-Ostindien, wo sich grosse chinesische Kolonien befinden, ein reiches Absatzfeld zu finden.

4. Internationaler Lichtspieltheaterbesitzer-Kongresses

vom 18. bis 22. Mai in Rom

Das offizielle Programm dieser Tagung ist nunmehr erschienen und umfasst für Rom in erster Linie das

offizielle Sitzungsprogramm,

in das einige festliche Veranstaltungen und eine Besichtigungsfahrt nach Neapel und Pompeji eingegliedert sind. Die einladende italienische Organisation beabsichtigt, in Kürze noch ein gedrucktes Heftchen mit allen interessanten Einzelheiten über den Kongress herauszugeben.

Der Kongress wird im Gebäude des Internationalen Instituts für Lehrfilmwesen in Rom, Via Lazzaro Spallanzani 1, stattfinden und folgendes Programm umfassen:

Montag, 18. Mai:

- 10 Uhr: Empfang der Kongressteilnehmer am Kongress-Sitze. Vollmachtenprüfung. Ernennung der Ausschüsse und Verteilung der auf die Tagesordnung gesetzten Gegenstände. Zusammenkunft der Ausschüsse zwecks Ernennung je eines Präsidenten und Berichterstatters.
- 16 Uhr: Eröffnung des Kongresses.

Dienstag, 19. Mai:

- 10 Uhr: Ausschüsseberatungen im Kongressgebäude.
- 16 Uhr: Ausschüsseberatungen im Kongressgebäude.

Mittwoch, 20. Mai:

- 10 Uhr: Ausschüsseberatungen im Kongressgebäude.
- 16 Uhr: Feierlicher Empfang der Kongressteilnehmer durch den Gouverneur von Rom im Kapitol. Besuch der Kapitollinischen Museen.
- 22 Uhr: Gala-Vorstellung im Supercinema.

Donnerstag, 21. Mai:

- 10 Uhr: Ausschüsseberatungen im Kongressgebäude.
- 15 Uhr: Schluss-Sitzung im Kongressgebäude. Besuch der «Cines».

21 Uhr: Schlussbankett in der Casina delle Rose auf Einladung des Faschistischen Generalverbandes der Italienischen Industrie.

Freitag, 22. Mai:

Ausflug nach Neapel und Pompeji.

Reisekosten. Die italienischen Staatseisenbahnen haben für die Reise der Kongressteilnehmer eine 50 prozentige Ermässigung auf die regulären Fahrkartenpreise für die italienischen Strecken zugesagt. — Diese Ermässigung tritt am 5. Mai in Kraft und ist bis zum 5. Juni 1931 gültig, so dass sich die Kongressteilnehmer auf Wunsch auch länger in Italien aufhalten können.

Unter Berücksichtigung der 50 prozentigen Ermässigung für die italienische Strecke beträgt der Fahrpreis (einfache Fahrt) Berlin-Rom oder umgekehrt, II. Klasse, zirka 98 Mark, der Schlafwagenzuschlag II. Klasse (für die kürzeste Strecke) zirka 50 Mark. — Der Fahrpreis kann infolge Kursschwankungen noch gewissen Aenderungen unterliegen. Scheine zur Erlangung der Fahrpreiseremässigung sind in genügender Anzahl in Aussicht gestellt.

Auf Grund besonderer Vereinbarungen mit der Compagnia Italiana Turismo, wird den Kongressteilnehmern Gelegenheit zu Besuchen und Ausflügen in die Umgebung von Rom zu erheblich ermässigten Preisen geboten.

Für die Unterbringung der Kongressteilnehmer in erstklassigen Hotels in Rom ist zu erheblich ermässigten Preisen Sorge getragen. Die üblichen Preise sind wesentlich höher.

Kollegen, die gedenken, an dieser Tagung teilzunehmen, wollen sich bitte bei Unserm Redaktor J. Schumacher melden, zwecks Organisation einer gemeinschaftlichen Reise.